

ZIRKUS PANTANI 2018: "Manege frei für starke Kids"

Ein Integrationsprojekt für Chancengleichheit und Partizipation

1. Inhalt & Zielgruppe

Die Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V. steht für Teilhabe an Kultur und Bildung für Integration aller Kinder und Jugendlichen aus Bergisch Gladbach. Damit leisten wir einen Beitrag für starke & kreative Persönlichkeitsentwicklung sowie eine vielfältige und lebendige kommunale Bildungslandschaft.

Das beantragte Sommerferien-Projekt dient der Realisierung der Rechte junger Menschen auf Bildung und Beteiligung und der nachhaltigen Integration von Kindern und Jugendlichen - mit und ohne Migrationshintergrund - mit den Mitteln der Zirkuspädagogik. Mit diesem Integrationsprojekt zielen wir darauf, ein Praxisfeld zu schaffen, für die Partizipation von unterschiedlichen Zielgruppen. Damit ermöglichen wir soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zielgruppe dieses Projektes sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren unterschiedlicher Alters-, Kultur- und Gesellschaftsschichten, die in einem einmaligen Projekt gemeinsam eine Woche in verschiedenen Zirkusdisziplinen trainieren und am Ende zwei Aufführungen öffentlich präsentieren.

Als **Netzwerkpartner** ist die Kreativitätsschule im „Netzwerk Bergisch Gladbach“ verankert, das sich speziell um Kinder und Jugendliche aus sozial-benachteiligten Bevölkerungsgruppen kümmert. Der Verein „Willkommen in Refrath“ kümmert sich vor allem um Familien aus der Flüchtlingsunterkunft „Gladbacherstr.“ hier besteht sehr guter Kontakt und enge Zusammenarbeit. Darüber hinaus arbeiten wir im Kooperationsverbund der offenen Kinder und Jugendeinrichtungen Bergisch Gladbach unter der Fachberatung des Jugendamtes BGL. Auf dieser Basis steht in der Kreativitätsschule die Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aktuell im besonderen Fokus.

Wir erreichen die Zielgruppen, in dem das Angebot über das KREA Programm 2018 öffentlich verteilt & online ausgeschrieben wird. Wir stellen das Ferienprojekt in den städt. Ferienkalender 2018, der im ganzen Stadtgebiet kostenlos ausliegt. Flüchtlingsfamilien werden direkt durch unsere Netzwerkpartner angesprochen, angeschrieben (in versch. Sprachen) und persönlich zu einem Treffen eingeladen.

2. Bedarf/ Begründung

Zirkustraining ist ein erfolgreiches Medium zum Erlernen von sozialen Kompetenzen, von Fähigkeiten zum gemeinsamen Handeln, Konfliktfähigkeit, Selbstständigkeit und fördert eine positive Integration von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund. Die Kommunikation funktioniert hier vor allem non-verbal durch das verbindende Gesamtkonzept.

Wir möchten mit diesem Projekt jungen Menschen Zugangsweisen und Ausdrucksformen ermöglichen, mit denen sie Selbstwirksamkeit erfahren können und sich in einer komplexen Lebenswelt mit kreativen Mitteln ausdrücken, einbringen und engagieren können. Die Begegnung mit TeilnehmerInnen aus verschiedenen sozialen Gruppen schafft ein hohes Maß an Toleranz, Rücksicht und Integration. Diese Zielgruppen werden häufig nicht gemeinsam erreicht, sie leben isoliert voneinander und haben kaum Gelegenheit, ihre Potentiale gemeinsam zu erfahren.

Im gemeinsamen Erleben und Gestalten werden Vorurteile abgebaut und das Interesse an neuen Ausdrucksformen geweckt und ausgebildet – eine Voraussetzung für gelingende soziale Integration und kreative Prozesse. Der offene und integrative Ansatz eines Zirkusprojektes bietet eine optimale und attraktive Infrastruktur zur gemeinsamen kulturellen Gestaltung, mit denen die pädagogischen Zielsetzungen auch öffentlichkeitswirksam und vorbildhaft darstellbar sind.

In Stadtteilen für sozial-benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie in der Flüchtlingsunterkunft „Lübbehaus“ hat die Kreativitätsschule bereits kreative Angebote erfolgreich entwickelt. Hier gilt es, eine nachhaltige Angebotsstruktur sowie Beziehungsarbeit aufzubauen und dadurch soziale Integration zu fördern. Die aktuelle Anzahl von Flüchtlingen in Bergisch Gladbach beträgt aktuell ca. 1.500 Menschen, davon ca. 450 Kinder und Jugendliche.

Die eingereisten Minderjährigen brauchen soziale Integration und Förderung von vertrauensbildenden, kreativen und persönlichkeitsstärkenden Angeboten gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen.

Zirkus eignet sich in besonderer Weise als Medium zur Erlangung von Selbstbewusstsein und dem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Kinder und Jugendliche mit wenig Selbstvertrauen oder mit traumatischen Erfahrungen erleben hier schrittweise einen persönlichen Erfolg, der sie für den Alltag stark macht. Soziale Benachteiligung wird abgebaut zugunsten von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Partizipation.

3. Ziele

- soziale Integration und Beziehungsaufbau von jungen Menschen unabhängig ihrer Herkunft
- Förderung von interkulturellem Verständnis, Freude und Akzeptanz anderer Anschauungen und Werte
- Chancengleichheit und soziale Inklusion & Partizipation an kultureller Bildung
- Entwicklung der persönlichen, sozialen, kreativen & motorischen Kompetenzen
- Ängste überwinden, Verantwortung übernehmen, persönliche Stärken erfahren
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Wahrnehmung der eigenen Leistungsfähigkeit
- Aufbau von Vorbildern für andere Kinder und Jugendliche

4. Arbeitsweisen

Mit Akrobatik, Zauberei, Jonglage, Diabolo, Einrad, Fakir, Trapez, Feuerspucken, Schattenspiel, Drahtseil, Stelzenbalance & Vertikaltuch lernen die Teilnehmer ihre Stärken kennen und erfahren neue kulturelle Ausdruckformen. In den Workshops werden auch sprachliche Kompetenzen gefördert – durch Sprachverse, Reime, Gesang und persönliche Moderation.

Alle TN haben am ersten Tag die Möglichkeit, in den Schnupperworkshops die Zirkusworkshops, die Trainer und die anderen TeilnehmerInnen kennen zu lernen.

Es gibt tägliche Zirkus AGs, Manegeproben und Kostümproben.

In den verschiedenen Gruppen können die Teilnehmer individuell trainieren und ihre persönlichen Stärken erweitern. Die Jugendtrainer sind altersmäßig nah an den Teilnehmern dran und haben unter der Aufsicht der Zirkusleitung die besondere Aufgabe, eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Das gesamte Programm wird in den Arbeitsgruppen gemeinsam mit den Pädagogen und TN erarbeitet. Die Teilnehmer erfahren, dass regelmäßiges Training, Verlässlichkeit, Teamgeist und Disziplin zum persönlichen und gemeinsamen Erfolg führt.

Es gibt zwei Zirkus-Aufführungen und eine öffentliche Generalprobe.

Am Freitag und Samstag gibt es eine gemeinsame Zirkus Vorstellung mit allen TeilnehmerInnen.

Wir erreichen mit dieser Veranstaltung ca. 1.000 Besucher und es können 120 Kinder und Jugendliche an diesem Projekt teilnehmen.

5. Auswertung

Regelmäßige Besprechungen gehören zum täglichen Ablauf. Probleme werden reflektiert und der Verlauf der Zirkuswoche wird auf die Bedürfnisse der TN abgestimmt. Mit dem Trainer -Team gibt es eine tägliche Zirkus-Konferenz, in der Platz für Reflexion und die weitere Planung ist.

Am Ende der Veranstaltung gibt es eine dokumentierte Nachbesprechung und Feedback mit dem Zirkusteam zu folgenden Fragen:

Wie wurde die Integration der TeilnehmerInnen aufgebaut, gefördert und umgesetzt? Sind die Ziele erreicht worden?

Es wird eine Teilnehmerliste mit Alter/ Geschlecht & Migrationshintergrund erstellt.

André Eigenbrod / stellvertr. Geschäftsleitung Kreativitätsschule

